

Musik-Therapiezimmer für hirnverletzte Kinder

Strahlende Kindergesichter gab es Ende November 2014 bei der Einweihung eines Musik-Therapiezimmers in der Neurologischen Kinderklinik Meerbusch. In dem neuen Bewegungsraum können Kinder, die nach ihrer Hirnverletzung mit unterschiedlichsten Einschränkungen leben, bei ihrer Therapie wichtige neue Erfahrungen sammeln.

Das neu geschaffene Angebot verknüpft die Möglichkeiten von Musiktherapie und Psychomotorik. So gelingt es, für die kleinen Patienten bei ihrer Rehabilitation zusätzliche Fördermöglichkeiten zu schaffen. Die Kombination von Musik und Bewegung steigert die Motivation, hilft Ängste abzubauen und schafft spielerisch rasche Erfolgserlebnisse.

Die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung hat die Ausstattung des Zimmers mit 20.000 Euro finanziert. Einen maßgeblichen Anteil an der Fördersumme hat Deutschlands bekanntester Kinderliedermacher Detlev Jöcker beigesteuert. Der ZNS-Botschafter für Kinderprojekte spendete einen



(v.l.n.r.) Helga Lungen (ZNS-Geschäftsführerin), Detlev Jöcker (Kinderliedermacher und Botschafter für Kinderprojekte), PD Dr.med. Kristina Müller (Chefärztin der Klinik für Neuropädiatrie, St. Mauritius Therapieklinik), Astrid Kletke-Drawert (Musiktherapeutin, St. Mauritius Therapieklinik) bei der Eröffnung des Musikzimmers mit einem kleinen Patienten

Teilerlös seiner CD „Achtung Kinder! Aufgepasst!“ in Höhe von 5.000 Euro für das innovative Projekt. Bei der Eröffnung des Musik-Therapiezimmers nahm er sich viel Zeit für die kleinen Patienten. Höhepunkt seines Besuches war ein Konzert, bei dem die Kinder mit ihren eben-

falls eingeladenen Geschwistern gemeinsam sangen, lachten und tanzten. „Die Finanzierung dieses Projektes habe ich gemeinsam mit den Spendern der Stiftung gerne unterstützt“, freute sich Detlev Jöcker nach dem Konzert.

Lob von „Finanztest“

Die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung arbeitet transparent und befolgt strenge Regeln zur Qualitätssicherung, so das Ergebnis von „Finanztest“ (11/2014).

Die zur „Stiftung Warentest“ gehörende Zeitschrift hat im letzten Jahr 28 Spendenorganisationen, die von Prominenten gegründet oder geleitet werden, um detaillierte Informationen zu ihrer Arbeit gebeten. 18 Organisationen lehnten allerdings eine Teilnahme ab. Zehn Organisationen, darunter die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung, gaben umfassend Auskunft

über die Verwaltungs- und Werbungskosten, über Transparenzmaßnahmen sowie über die Leitung und Kontrolle der Organisationsstruktur. Das Ergebnis: Die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung erhielt zusammen mit drei weiteren Stiftungen beste Bewertungen in den abgefragten Kategorien. Ein besonderes Lob erhielt die Stiftung für die „aussagekräftige Rechnungslegung“, die auch über die Internetseite der Stiftung öffentlich verfügbar ist.

Das Ergebnis von „Finanztest“ kam nicht unerwartet. Im Interesse der Spenderinnen und Spender hat

sich die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung schon vor Jahren eine strenge Selbstverpflichtung auferlegt. Rechnungsabschlüsse werden von einer renommierten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft kontrolliert. Zusätzlich werden regelmäßig von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer interne Revisionen durchgeführt. Damit unterzieht sich die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung freiwillig umfangreichen Prüfungen, die weit über die vom Deutschen Spendenrat und vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) in Berlin geforderten Voraussetzungen hinausgehen.

„Marktplatz“ der sozialen Verantwortung

In Bonn hat er inzwischen Tradition: Der „Marktplatz Gute Geschäfte Bonn/Rhein-Sieg“. Koordiniert von der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg und einer Gruppe freiwilliger Helfer treffen sich dort einmal im Jahr Unternehmen und soziale Organisationen, um Möglichkeiten einer Zusammenarbeit auszuloten. Die Herausforderung besteht darin, im Rahmen des bunten und lebendigen Marktplatzgeschehens innerhalb kurzer Zeit Kooperationen und Vereinbarungen vor Ort auszuhandeln. Dabei gilt eine besondere Regel: Es darf kein Geld fließen! Vereinbarungen über Hilfe und Engagement können nur auf Gegenseitigkeit geschlossen werden. Das Konzept kommt gut an. Es bietet Unternehmen und sozialen Organisationen die Chance, sich kennenzulernen und einen für beide Seiten lohnenden Austausch zu beginnen.

Diese Chance nutzt auch die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung. Über den „Marktplatz“ haben wir zwei Unternehmerinnen kennengelernt, die ehrenamtlich als Referentinnen unsere Seminare unterstützten und so ihr Fachwissen in den Dienst der guten Sache stellten.

Petra Wolthaus ist Diplom-Chemikerin und Lehrerin für Biologie und Chemie. 2004 startete sie in die berufliche Selbstständigkeit und entwickelte naturwissenschaftliche Experimentierkurse für Kinder im Grund- und Vorschulalter. Mit den Experimenten finden die kleinen Forscher selbst Antworten auf viele „Wieso-Weshalb-Warum“-Fragen, die sich Kinder jeden



Tag stellen. Spielerisch begleitet werden sie von Albert, dem kleinen neugierigen Maulwurf, der allen Sachen auf den Grund gehen will und Spaß an den Experimenten vermittelt. Für uns ein perfektes Konzept, Petra Wolthaus und Albert als Referenten zum „Seminar für Familien mit einem schädelhirnverletzten Kind“ einzuladen. Für die Kinder war ihr Workshop der Höhepunkt des Seminars. Gemeinsam ergründeten sie, was Strom eigentlich ist und warum er durch die Leitung, aber nicht durch die Wand fließt. Es wurde neugierig experimentiert und analysiert. So gelang es, den hirnverletzten Kindern und ihren Geschwistern mit viel Spaß gemeinsame Erfolgserlebnisse zu verschaffen.

Barbara Schulz ist Bankfachwirtin und hat 27 Jahre als Anlageberaterin für internationale Unternehmen gearbeitet. Vor einigen Jahren entschied sie sich, den „Job im Stress“ einzutauschen gegen ein Arbeiten „für Menschen im Stress“. Sie begann eine Ausbildung zur Stressmanagement-Trainerin und zur Therapeutin für Mentales Training und Entspannung. In den Trainings und Vorträgen

sind ihr Humor und Lachen ein Herzensanliegen – denn Barbara Schulz sieht darin die Grundlage für Selbstvertrauen und Vertrauen, Kreativität und Belastbarkeit.

Eigenschaften, die schädelhirnverletzte Menschen und ihre Angehörigen bei ihrem beschwerlichen Weg durch die Rehabilitation dringend brauchen. Insbesondere pflegende Angehörige sind Stunde für Stunde, Tag für Tag, oftmals über viele Jahre einer physischen und psychischen Dauerbelastung ausgesetzt.

Barbara Schulz konnte in ihren Workshops und Vorträgen den Teilnehmern unseres Angehörigenseminars wichtige Impulse und Tipps geben, wie



sie Entlastung in ihren Alltag bringen und ihre eigenen Bedürfnisse wieder spüren. Aber vor allem schaffte sie es, dass gemeinsam gelacht wurde!

Wir bedanken uns herzlich bei Petra Wolthaus und Barbara Schulz für ihre fachliche Unterstützung, ihre Herzlichkeit und Offenheit und die inspirierenden Stunden für unsere Seminarteilnehmer!

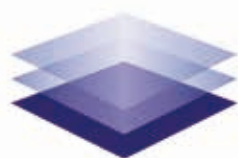
Initiative Transparente Zivilgesellschaft – Wir sind dabei

Die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung hat sich Ende 2014 der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ angeschlossen.

Die von Transparency Deutschland e. V. angeregte Initiative zielt darauf, über ein standardisiertes Aus-

kunftswesen mehr Transparenz bei gemeinnützigen Organisationen zu erzielen. Hierzu hat ein Trägerkreis, dem neben Transparency Deutschland beispielsweise der Bundesverband deutscher Stiftungen, das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) oder der Deut-

sche Spendenrat angehören, zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Dazu zählen unter anderem die Satzung, die Namen der wesentlichen Entscheidungsträger sowie Angaben über Mit-



**Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft**

telherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur.

Diese Informationen werden von der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung schon seit Jahren in den Geschäfts-

beitritt zur „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ zusätzlich in einer einheitlichen Darstellungsform veröffentlicht werden. Damit wird es für Spenderinnen und Spender einfacher, unterschiedliche gemein-

berichten und auf der Internetseite der Stiftung veröffentlicht. Neu ist, dass diese Angaben mit dem

nützige Organisationen miteinander zu vergleichen.

Mittlerweile wird die Initiative von 609 gemeinnützigen Organisationen (Stand 01.02.2015) unterstützt. Hoffentlich folgen noch viele der rund 10.000 Stiftungen und unzähligen gemeinnützigen Vereine, die in Deutschland tätig sind, diesem Beispiel, um Spenderinnen und Spendern Sicherheit bei ihrer Entscheidung zu geben.

Hannelore-Kohl-Ehrenmedaille für Elmar Lersch



Dr. Johannes Vöcking (rechts) überreicht die Medaille an Elmar Lersch. Im Hintergrund ZNS-Geschäftsführerin Helga Längen.

Mit der Hannelore-Kohl-Ehrenmedaille würdigt die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung Menschen, die sich den Aufgaben der Stiftung in besonderem Maße verpflichtet fühlen und mit herausragendem Engagement für deren Ziele einsetzen. Daher freute sich Dr. Johannes Vöcking, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Stiftung, diese besondere Auszeichnung im Rahmen des Neujahrsempfangs am 21. Januar 2015 an Elmar Lersch zu überreichen.

Elmar Lersch ist Vorsitzender des Kreisverbandes Ahrweiler der CDU/

CSU Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT). Seit beinahe 20 Jahren unterstützt er aktiv die Stiftung. Traditionell stellt die MIT die Erlöse ihres Neujahrsempfangs in den Dienst der Stiftung. Ergänzt durch weitere Spenden konnten die engagierten Mittelständler im vergangenen Jahr die großzügige Spendensumme von 1.480,- Euro sammeln. Der Betrag kommt direkt dem Seminar für Familien mit einem hirnverletzten Kind zugute, das vom 16. bis 18. Oktober 2015 in Königswinter stattfinden wird.

Lebensqualität nach Schädelhirntrauma wird messbar

Ein Schädelhirntrauma (SHT) hat oft Beeinträchtigungen in allen Bereichen des Alltags zur Folge. Die entstandenen körperlichen, geistigen, emotionalen, sozialen und beruflichen Einschränkungen bedürfen einer intensiven Therapie – und bleiben trotzdem oft bestehen. Dies schränkt die Lebensqualität der Betroffenen häufig dauerhaft ein.

Obwohl der Begriff „Lebensqualität“ in der medizinischen Forschung in vielen Bereichen verwandt wird, wurde dieser Aspekt bei Schädelhirnverletzten bisher kaum untersucht. Ursache dafür ist unter anderem das Fehlen eines wissenschaftlichen Instruments, das die notwendigen Daten abgesichert erfasst. Diese Lücke schließen nun die internati-

onalen Studien von Prof. Dr. Nicole von Steinbüchel und Mitarbeitern (Institut für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie der Universitätsmedizin Göttingen): Die Wissenschaftler entwickelten einen Fragebogen zur Erfassung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität von Personen, die ein Schädelhirntrauma erlitten haben (Quality of Life after Brain Injury – QOLIBRI). Das Forschungsprojekt wurde von der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung gefördert.

Mit dem neuen Fragebogen können Menschen ihre individuelle, subjektiv empfundene Lebensqualität selber beurteilen. Erfasst werden die Bereiche geistige Fähigkeiten, Selbstbild, Alltagsleben und Autonomie, Beziehungen zu anderen, Gefühle



und körperliche Probleme. Parallel zu der ausführlichen Version wurde eine Kurzform (QOLIBRI-OS) mit nur 6 Fragen erstellt. Beide Versionen geben nun die Möglichkeit, wichtige Informationen von den Betroffenen selbst zu erlangen, die bislang von keinem Instrument gemessen wurden. Diese wertvollen Ergebnisse dienen der Planung und Durchführung rehabilitativer Maßnahmen hirnverletzter Menschen.

Auszeichnung mit GAB-Posterpreis

Mit Posterpräsentationen werden wissenschaftliche Inhalte bildlich dargestellt. Am Thema Interessierte können sich so in kürzester Zeit komplexe Sachverhalte erschließen.

Die Nachwuchswissenschaftlerin Franziska Krzok (Logopädin M. Sc.; Sektion Klinische Kognitionsforschung Universitätsklinikum der RWTH Aachen) wurde im November 2014 auf der Tagung der Gesellschaft für Aphasieforschung und -behandlung (GAB) für ihr Poster „Erfassung kommunikativ-pragmatischer Fähigkeiten bei Patienten mit schweren Aphasien“ mit dem 1. Preis ausgezeichnet.

Sie stellte mit dem Siegerbeitrag erste Ergebnisse eines von der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung geförderten Projektes vor, dessen Ziel die Anpassung, Bewertung und Vereinheitlichung des niederländischen Szenariotests ist. Dieser Test leistet einen wichtigen Beitrag für die Therapie bei Aphasie, also erworbener Sprachbehinderung infolge einer Schädigung des Gehirns. Er bewertet als einziges deutschsprachiges Testverfahren alle Kommunikationsmodalitäten zur Vermittlung von Alltagsinformationen und ermöglicht damit eine Beurteilung der Fähigkeit zur kommunikativen Teilhabe. Zudem kann der Szenariotest zum Wirksamkeitsnachweis der logopädischen Behandlung eingesetzt werden.

Sie interessieren sich für die Arbeit der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung?

Sie benötigen die Hilfe des Beratungs- und Informationsdienstes?

Rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen weiter. Tel. 0228 97845-0

Oder besuchen Sie die **ZNS – Hannelore Kohl Stiftung** auf Facebook. Hier erhalten Sie aktuelle Infos und können mit uns in Kontakt treten: <http://www.facebook.com/zns.hannelore.kohl.stiftung>

Filmfest Potsdam

Unter der Schirmherrschaft von Volker Schlöndorff fand im Oktober 2014 das Filmfest Potsdam statt. Mit dem Thema „Freundschaft und Verrat“ präsentierte es einen Querschnitt aktueller europäischer Kinoproduktionen, die in besonderer Weise generationsübergreifend und lebensbejahend ausgerichtet sind, kurz: Kino für Verständnis und Sensibilisierung, Menschlichkeit und Miteinander.

Die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung durfte sich als „Main Charity Partner“ des Festivals präsentieren. Ein besonderer Dank geht an unserer Botschafterin Eva Lind und an Stefan Tiefenbacher. Beide haben auf dem Filmfest Potsdam die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung vertreten und bei der Eröffnungsgala als musikalische Gäste das Publikum begeistert.



Volker Schlöndorff mit Ehefrau und Eva Lind bei der Eröffnungsgala



Stefan Tiefenbacher mit seinem Pianisten Walter Weh

Informieren auch beim Deutschen Verkehrsgerichtstag

Vom 28. bis 30. Januar fand der 53. Verkehrsgerichtstag in Goslar statt. Auf dem bedeutendsten Fachkongress im Bereich Verkehrsrecht informieren sich Juristen und Experten aus anderen Bereichen über Fragen des Verkehrsrechts, der Verkehrspolitik, der Verkehrsmedizin und -psychologie sowie über Verkehrstechnik und angrenzende Bereiche der Verkehrswissenschaft.

Der Verkehrsgerichtstag bietet Experten den Rahmen, Empfehlungen an den Gesetzgeber und die politischen Entscheidungsträger zur Verbesserung der Verkehrssicherheit zu diskutieren und zu verab-

schieden. In diesem Jahr wurde beispielsweise die Senkung der Promillegrenze für Radfahrer von derzeit 1,6 auf 1,1 Promille gefordert, da betrunkenen Radfahrer eine Gefahr für sich und andere Verkehrsteilnehmer darstellen.

Die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung war zum dritten Mal beim Verkehrsgerichtstag zu Gast, um die Arbeit im Rahmen einer Fachausstellung vorzustellen. Im Mittelpunkt standen dabei unsere langjährige Arbeit im Bereich Unfallprävention sowie aktuelle Initiativen der Stiftung zur Verbesserung der Lebenssituation von hirnverletzten Unfallopfern.

Spendenkonto: Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE31 3705 0198 0030 0038 00 BIC: COLSDE33
Konto: 3000 3800 · BLZ: 370 501 98

„Save your head“ – Wettbewerb in Bonn/Rhein-Sieg gestartet



Übergabe der Helme an die Fahrrad AG der Johannes-Rau-Schule

Eine Rad-Verkehrserziehung von Kindern und Jugendlichen findet fast ausschließlich in Grundschulen statt. Weiterführende Schulen greifen das Thema nur selten auf. Dort hängt es von einzelnen engagierten Lehrkräften ab, ob Schülerinnen und Schüler für das Thema Verkehrssicherheit sensibilisiert werden.

Um diese Lücke zu schließen, hat die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung gemeinsam mit dem engagierten

Bonner Unternehmer Wilfried Thünker den Schulwettbewerb „Save your head“ ins Leben gerufen. Mit dem Projekt soll die Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zur Rad-Verkehrserziehung gefördert werden. Zusätzlich zielt das Projekt auf die Sensibilisierung von Jugendlichen für das Thema Kopfschutz, d.h. die Vermeidung von Kopfverletzungen durch das Tragen eines Helms ab. Beteiligen können sich Schulklassen von weiterführenden Schulen aus der Region Bonn/Rhein-Sieg. Die Gewinn-

ner erhalten neben einem Klassensatz Fahrradhelme einen eigenen Rad-Aktionstag auf dem Schulgelände.

Das Projekt hat ein Vorbild: An der Johannes-Rau-Schule in Bonn Bad-Godesberg gehört ein Verkehrserziehungskonzept bereits zum Schulalltag. Mit einem praxisnahen Vier-Säulen Modell und einer eigenen Fahrrad-AG werden die Schülerinnen und Schüler auf eine sichere Teilnahme im Straßenverkehr vorbereitet. Das Konzept der Hauptschule hat Wilfried Thünker und die Stiftung so begeistert, dass die Idee zu „Save your head“ geboren wurde. DER THÜNKER Business Center erklärte sich zudem spontan bereit, die Fahrrad-AG mit Radhelmen im Gesamtwert von rund 1.000 Euro auszustatten.

Mehr Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter www.hannelore-kohl-stiftung.de im Bereich Prävention.

Gewinner-Helme des „Melon Design-Hero by ZNS“ im Handel erhältlich

Lebendige Farben mit einem phantasievollen Design – so präsentieren sich die beiden Gewinner-Helme des „Melon Design Hero by ZNS“. Zu dem bundesweiten Wettbewerb, bei dem Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen ihr Design für einen Fahrrad- oder Skatehelme gestalten konnten, wurden über 500 Designentwürfe eingereicht.

Die Gewinner-Helme aus der Einzel- und Klassenwertung sind jetzt im Handel erhältlich und werden mit einem Spendenbeitrag von 10,- Euro pro Helm zugunsten der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung verkauft.



Klassenwertung

Einzelwertung



Ski und Rodel gut?

Wie Sie mit einfachen Maßnahmen Skiunfälle vermeiden können und worauf Sie beim Kauf eines Skihelms

achten sollten, zeigt Ihnen unser Sicherheitsratgeber für Skifahrer und Snowboarder. Er bietet zudem eine Übersicht der Regeln des Internationalen Skiverbandes (FIS), die als Maßstab für skisportgerechtes Verhalten gelten.

Den Ratgeber können Sie kostenlos unter der Telefonnummer 0228 97845-0, per E-Mail an info@hannelore-kohl-stiftung.de oder auf unserer Website www.hannelore-kohl-stiftung.de im Bereich Publikationen bestellen.

„Go Ahead“ feiert mit ZNS-Sonderpreis 10-jähriges Jubiläum

Seit 10 Jahren engagieren sich die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen und die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung mit einem erfolgreichen Schulwettbewerb für mehr Verkehrssicherheit.

Im Jubiläumsjahr 2014 stand der Wettbewerb unter dem Motto „Sicher mit dem Rad. Dein Schulweg ist keine Mutprobe“. Unterstützt wurde er – wie schon in den vorangegangenen Jahren – durch das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen mit der Schirmherrin Ministerin Sylvia Löhrmann. Insgesamt 449 Schülerinnen und Schüler reichten 107 Beiträge ein. Den 1. Platz in der Kategorie Video/Fotostory erreichte der Kurs A4/B4 des Schuljahres 2013/14 der Gesamtschule „Bonns Fünfte“ mit einer wunderbaren Fotostory einer Mädchenbande und ihrer Mutprobe. Die Kategorie Kurzgeschichte/

Songtext gewann die Klasse 6B des Ratsgymnasiums Münster mit einer phantasievollen Choreographie samt Text zum Song „Happy“.

Zum 10-jährigen Bestehen des Wettbewerbs hatte die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung den Sonderpreis „Zeig Dein Helmgesicht“ ausgeschrieben. Bei diesem Sonderpreis standen nicht die Schülerinnen und Schüler, sondern die Lehrkräfte als wesentliche Multiplikatoren für mehr Verkehrssicherheit im Vordergrund. Prämiert wurde das kreativste Helm-Foto einer Lehrerin/eines Lehrers. Gewonnen hat Claudia Paul vom Erich-Gutenberg-Berufskolleg in Köln.

Auch 2015 findet der Schulwettbewerb wieder statt. Gesucht werden Beiträge zum Thema „Sicherer Schulweg“. Mitmachen können Schulen aller Schulformen und Altersstufen ab Klasse 5 aus Nordrhein-Westfalen.



ZNS-Geschäftsführerin Helga Längen mit der Preisträgerin Claudia Paul

Alle Informationen zum Wettbewerb und Material für den Unterricht unter www.go-ahead-schulwettbewerb.de

So haben Sie geholfen – Herzlichen Dank!

Viele Spenderinnen und Spender unterstützen uns mit phantasievollen Aktionen, Sammlungen oder Benefizaktionen. Im Mittelpunkt steht für sie dabei immer, hirnerkrankten Menschen und ihren Angehörigen zu helfen oder Unfallprävention und Forschung zu fördern. Herzlichen Dank! Ihre Spenden sind die wichtige Basis unserer Arbeit.

An dieser Stelle können wir leider nur einige Initiativen beispielhaft vorstellen. Unser Dank gilt aber auch den vielen ungenannten Freunden und Förderern unserer Arbeit.

Unter dem Motto „Beethoven Bonnensis. Zum Schicksal eines Propheten in der eigenen Stadt“ begab sich der ehemalige Bonner Bundestagsabgeordnete **Stephan Eisel** am 14. Dezember 2014 auf die musikalischen Spuren Ludwig van Beethovens in Bonn. Er gestaltete für seinen Benefiznachmittag in der

Redoute Bonn-Bad Godesberg ein unterhaltsames Klavier-Kabarett mit Hintersinn und begeisterte die Gäste mit einer lebendigen Mischung aus Klassik, Jazz, Pop und Rock.



Begleitet wurde er am Klavier bei einigen Stücken von der Nachwuchspianistin Lorraine Pudelfko, die 2014 mit dem „Beethoven Bonnensis für neue Musik“ ausgezeichnet wurde. Die Erlöse des Benefiznachmittags in Höhe von 959,35 Euro fließen in die Finanzierung des Seminars für junge hirnerkrankte Menschen.

Herzlichen Dank an die Firma **G & O Dialog-Concept GmbH** aus Stuttgart, die Ende 2014 einen Charity-Abend zugunsten der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung gestaltet hat. Wir freuen uns sehr über die gespendeten 2.000,- Euro.

Ernst Willem aus Neustadt hat anlässlich seines 60. Geburtstags auf Geschenke verzichtet und um Spenden für die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung gebeten. Dank der Großzügigkeit seiner Gratulanten und einer ergänzenden Zuwendung von Herrn Willem wurden 2.000,- Euro zugunsten der Stiftung gespendet. Herzlichen Dank!

Rolf Wollziefer aus Kerpen feierte im Oktober 2014 seinen 80. Geburtstag. Er ist seit Langem der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung verbunden und bat seine Gratulanten daher um „Spenden statt Geschenke“. Herzlichen Dank für die so gesammelten 500,- Euro.

Die drei Musiker des **TRIO Infernale** aus Enger/OWL – Jens Kosmiky, Sebastian Dold und Jens-Henning Gläsker – unterstützen seit vielen Jahren die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung. 2014 sammelten sie bei ihrem Weihnachtskonzert 350,- Euro, die unter anderem unseren Projekten im Bereich Unfallprävention bei Kindern und Jugendlichen zugutekommen.



Beim „Herbstzauber auf der Stromburg“ trafen sich im vergangenen Jahr bereits zum 10. Mal Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Kunst und Kultur zum Dinner für den guten Zweck. Gastgeberin **Eva Lind**, Botschafterin für Musiktherapieprojekte der Stiftung, und **Johann Lafer** begrüßten als musikalische Gäste den Tenor und Entertainer Tobey Wilson und den Saxophonisten Stephan Völker.

Der Leverkusener Fahrlehrer **Arne Kohls** unterstützt seit Jahren unsere Arbeit

im Bereich Unfallprävention. 2014 sammelte er anlässlich des RDA-Workshops (Europäische Leitmesse für Gruppen- und Busreisen) in Köln Spenden und informierte über die Arbeit der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung. Vielen Dank für die gesammelten 908,27 Euro.

Im Juni 2014 fand in Oberschlettenbach im Pfälzer Wald das Bandfestival „Rock am Hof“ statt. Rund 200 Gäste erlebten bei den Auftritten zahlreicher Schüler- und Nachwuchsbands einen abwechslungsreichen musikalischen Abend. Organisiert wurde das Festival ehrenamtlich von 9 Mitgliedern der **evangelischen Jugend des Dekanats Gernersheim**. Den Erlös in Höhe von 800,- Euro spendeten die Organisatoren der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung. Dafür gibt es einen besonderen Grund: Teil des Organisationsteams ist Kim Mathes, die selber eine Schädelhirnverletzung erlitt und die Erlebniswochenenden der Stiftung persönlich kennt. Zunächst als Teilnehmerin ist sie mittlerweile Referentin bei den Kreativworkshops. Wir bedanken uns herzlich bei Kim und ihren Mitstreitern!



Das Organisationsteam (v.l.n.r.): Joachim Würth, Felix Schenkenberger, Markus Schuh, Nadja Stöffler, Monika Germann, Kim Mathes und Heiko Schork. Auf dem Bild fehlen Timo Kuhm und Wolf Eign.



Im August 2014 feierte **Helen Hoeren** aus Mülheim an der Ruhr ihren 80. Geburtstag. Gemeinsam mit ihren Gästen spendete sie 520,- Euro, die wir nun zugunsten unseres Hilfeangebots für hirnerkrankte Menschen einsetzen können. Wir bedanken uns herzlich bei Frau Hoeren.



Begeistert sind wir von dem besonderen Einsatz der 15-jährigen **Joana Weber** aus Leimersheim. Sie sammelte bei Familie und Freunden stolze 562,- Euro für die Arbeit der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung. Joana weiß genau, wie wichtig die Hilfeangebote der Stiftung sind. Ihr Bruder Raphael ist durch einen Unfall hirnerkrankt. Er liegt seit 1985 im Wachkoma und muss beatmet werden. Von ganzem Herzen ein „Danke schön“ an Joana!

1. Einbecker Symposium für Zweiradsicherheit

Alle zwei Minuten erleidet in Deutschland ein Mensch ein Schädelhirntrauma – schwere Schädelhirnverletzungen sind zudem die häufigste Todesursache der unter 45-Jährigen. Gleichwohl wird die Gefahr einer erworbenen Hirnschädigung durch Unfälle oder Stürze von Seiten der Bevölkerung kaum als Gefährdung wahrgenommen. Dabei besteht vor

allem für Fahrrad- und Motorradfahrer ein erhöhtes Risiko.

Die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung lädt Sie daher herzlich zum „1. Einbecker Symposium für Zweiradsicherheit“ in den PS.SPEICHER ein, um auf Prävention, Unfallforschung und Opferschutz aufmerksam zu machen. Im einzigartigen Umfeld der Erlebnis-

ausstellung zum Thema „Mobilität auf Rädern“ werden neben Vorträgen und praktisch angelegten Workshops auch aktuelle technische Entwicklungen vorgestellt und deren Chancen und Möglichkeiten diskutiert.

Termin: Dienstag, 17. März 2015, ab 9.30 Uhr

Ort: PS.SPEICHER, Tiedexer Tor 3, 37574 Einbeck

Seminare für Betroffene und Angehörige 1. Halbjahr 2015

Seminar zur Anleitung und Unterstützung von pflegenden Angehörigen

27. bis 29. März 2015
Hennef

Fußballwochenende für Menschen mit Schädelhirnverletzung

15. bis 17. Mai 2015
Duisburg-Wedau

Seminar zur Anleitung und Unterstützung von pflegenden Angehörigen

23. bis 25. Oktober 2015
Dresden

Erlebniswochenende für Menschen mit Schädelhirnverletzung ab 40 Jahren

8. bis 10. Mai 2015
Dresden

Erlebniswochenende für junge Menschen (18 bis 39 Jahre) mit Schädelhirnverletzung

7. bis 9. August 2015
Hennef

Informationen zu den Seminaren finden Sie auf unserer Website www.hannelore-kohl-stiftung.de im Bereich Rat & Hilfe. Oder Sie wenden sich direkt an Christiane Harmßen-Krug (Telefon 0228 97845-20, c.harmssen-krug@hannelore-kohl-stiftung.de)

5. Sicherheitskonferenz

Auf Einladung der Stiftung treffen sich ausgewiesene Experten aus Medizin, Psychologie, Rehabilitation, Unfallforschung, Rechts- und Kommunikationswissenschaft und Vertreter von Institutionen, Verbänden und Kostenträgern, um im Rahmen der zweitägigen Sicherheitskonferenz Strategien für Prävention und Versorgung von Schädelhirnverletzungen zu diskutieren und Empfehlungen zu erarbeiten.

Termin: 6. bis 7. Oktober 2015

Ort: Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt)
51427 Bergisch-Gladbach

Marktplatz Gehirn auf der REHAB®

Die REHAB ist eine der führenden Fachmessen für Rehabilitation, Therapie und Prävention. Gemeinsam mit dem hw-Studio Weber sind wir mit unserem Messekonzept „Marktplatz Gehirn“ auf der Fachmesse präsent. Auf dem Marktplatz Gehirn finden Menschen, die nach einer erworbenen Hirnschädigung wieder ein weitgehend selbstbestimmtes Leben führen möchten, Antworten auf zentrale Fragen. Daneben bieten wir umfangreiche Informationen zu Hilfsmitteln im Pflegealltag.

Termin: 23. bis 25. April 2015

Ort: Messegelände, 7613 Karlsruhe, Stand J47

Sie möchten an einer Veranstaltung teilnehmen? Bitte wenden Sie sich direkt an unsere Geschäftsstelle (Tel. 0228 97845-0, info@hannelore-kohl-stiftung.de).

Carstens Zwiebelbrot

Wer unsere Messestände auf der Re-hacare oder REHAB besucht, erhält wichtige Informationen rund um das Hilfeangebot der Stiftung. Viele nutzen die Gelegenheit, direkt Kontakt zu unserem Beratungsteam aufzubauen. Bekannt ist aber auch das legendäre Zwiebelbrot, das wir am Ausstellerabend anbieten. Hier auf vielfachen Wunsch das Rezept – direkt aus der Küche von Carsten Freitag, dem Leiter unseres Beratungsteams (rechts auf dem Bild).

Carstens Zwiebelbrot

Zutaten: 2 Tüten Trockenhefe, 200 g Schmelzkäse, 2 EL Zucker, 1 TL Salz, 600 g Mehl

Für die Füllung: 100 g Butter, 1 Tüte Zwiebelsuppe

Die Hefe mit gut 250 ml lauwarmen Wasser, dem Käse, Zucker und Salz mit dem Handrührgerät gut verrühren. Dann die Knethaken einsetzen und das Mehl zufügen. Den Teig solange kneten, bis er sich vom Schüsselrand löst. Zugedeckt an einem warmen Ort 30 Minuten gehen lassen.

Weiche Butter und Zwiebelsuppenpulver gut verrühren. Den Teig zu einem Rechteck ca. 50 x 30 cm ausrollen. Mit der Butter bestreichen und von der schmalen Seite her aufrollen. Das Backblech mit Backpapier auslegen. Die Teigrolle der Länge nach durch-



schneiden und beide Hälften mit der Schnittfläche nach oben auf das Blech legen. Noch mal 20 Minuten gehen lassen.

Den Backofen auf 200 Grad vorheizen und das Brot ca. 25 Minuten backen.



Herausgeber:
ZNS – Hannelore Kohl Stiftung für Verletzte mit Schäden des Zentralen Nervensystems

Rochusstraße 24 · 53123 Bonn · Tel: 0228 97845-0 · Fax: 0228 97845-55
E-Mail: info@hannelore-kohl-stiftung.de
www.hannelore-kohl-stiftung.de
www.facebook.com/zns.hannelore.kohl.stiftung
V.i.S.d.P.: Helga Lünen

Spendenkonto:

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE31 3705 0198 0030 0038 00

BIC: COLSDE33

Konto: 3000 3800 · BLZ: 370 501 98